



Gutachterliches Testat

über die **Filter-Effizienz / Abscheidegrade der
MAUNAWAI - Trinkwasser Filter-Systeme (v. 29.09.2015)**
IIREC-Prüfzulassung: 82/ 83 /84/ 2015 - **Gültig bis: 30.09.2018**

zu gesundheitsschädlichen und technisch problematischen Inhaltsstoffen von Trinkwasser durch:
Dr. Walter H. Medinger; wissenschaftlicher Leiter des IIREC, allgemein beeideter und gerichtlich
zertifizierter Sachverständiger.

Geprüft wurde durch die nachfolgend akkreditierten Fach-Labore (staatl. anerkannt), Auswertung der
Prüfergebnisse von 2011 bis 2015:

1. **Gewerbliches Institut für Umweltanalytik GmbH (GIU)**
2. **Labor für Umweltanalytik GmbH (UmLab)**
3. **WSB Labor GmbH**
4. **Umweltbundesamt GmbH**
5. **PWU Potsdam**

In eigenen Untersuchungen unseres Instituts sowie den uns vorliegenden Untersuchungen weiterer namhafter
Institute, wurden für das MAUNAWAI-Filtersystem folgende Abscheidegrade gesundheitsschädlicher und/ oder
technisch problematischer Inhaltsstoffe aus Trinkwasser festgestellt:

Ergebnis der Filter-Effizienz / Abscheidegrade (Auszug)

Schadstoff	Kannen-Filter	Stand-Filter	Auftisch-Filter NUI
	<i>KINI</i>	<i>QUELLE</i>	Einbau-Filter NAPUI
Blei	99,7 %	99,7 %	99,7 %
Silber-Ionen	99,5 %	99,5 %	99,5 %
Chlor	99,5 %	99,5 %	99,5 %
Hormon-/ Medikamentenrückstände	99,5 %	99,5 %	99,5 %
Mangan	99,5 %	99,0 %	99,5 %
Nickel	99,5 %	99,5 %	99,5 %
Chrom	99,5 %	99,5 %	99,5 %
Eisen	99,5 %	99,5 %	99,5 %
Pestizide / Pflanzenschutzmittel	95,5 %	97,5 %	99,5 %
Arsen	88,0 %	90,0 %	98,0 %
Öle / Fette	88,0 %	90,0 %	95,0 %
Kupfer	88,0 %	90,0 %	98,0 %
Ammonium	79,0 %	86,0 %	87,0 %
Nitrat	76,0 %	89,0 %	98,0 %
Uran	75,0 %	99,5 %	99,5 %
Fluorid	50,0 %	80,0 %	85,0 %
Nitrit	30,0 %	83,0 %	97,0 %

Die oben aufgeführten Ergebnisse sind Durchschnittswerte aus dem Versuchszeitraum von 12 Monaten.



Gutachterliches Testat

über die **Filter-Effizienz / Abscheidegrade der
MAUNAWAI - Trinkwasser Filter-Systeme** (v. 29.09.2015)

Prüfzulassung: 82/ 83 /84/ 2015 - Gültig bis: 30.09.2018

Gesamtbeurteilung:

Im Versuchszeitraum wurden täglich 4-8 Liter Wasser durch die Maunawai Filter-Systeme gefiltert.

Nach jeweils 3, 6 und 12 Monaten haben wir ein speziell, stark dotiertes, mit bestimmten Schadstoffen, bis zu einem 10-fachen Wert versetztes Ausgangswasser (Testwasser) benutzt.

Dadurch wurde das Verhalten der Filter-Systeme im Stress-Test, gegenüber einer plötzlich auftretenden höheren Kontamination des Wassers untersucht. Somit wurden auch die vorgegebenen Wechsel-Interwalle der Filter, nach deren Ablauf-Datum, genauestens auf deren Funktionssicherheit im Filterergebnis geprüft.

Insgesamt zeigten die Maunawai Filter-Systeme aus biophysikalischer Sicht eine erstaunlich gute Fähigkeit zur Reinigung anorganisch sowie organisch kontaminierter Wässer.

Besonders bewährte sich das Filter-System bei der Abscheidung von toxischen Schwermetallen einschließlich Uran sowie Pestiziden, Medikamenten-Rückständen und hormonartig wirkenden Verunreinigungen.

Im Versuchszeitraum trat keinerlei Kontamination durch bedenkliche Keime auf.

Die elektrische Leitfähigkeit nimmt bei Maunawai gefiltertem Wasser etwas zu, bedingt durch den Ionenaustauschprozess im Filter.

Der **pH-Wert** wird gegenüber dem Ausgangswasser etwas ins Basische verschoben.

Darüber hinaus konnten wir in Untersuchungen unseres Instituts **eine Aktivierung der biologischen Resonanzfrequenz 22,5 Hertz mit positiver Zirkularpolarisation nachweisen**, die für eine besondere **Zellgängigkeit** bzw. Zellwasserähnlichkeit des MAUNAWAI Filter Wassers spricht.

Aus den Auswertungen der Spektren und den gefundenen Resonanzfrequenzen von 22.6 Hz und 35 Hz war abzuleiten, dass das Maunawai Filter Wasser die von Prof. Pollack **nachgewiesenen hexagonalen Anteile besitzt (!)** und diese nach Prof. Smith in pentagonaler oder Caduceus-Geometrie im Wasser aufgewunden sind.

Naturgemäß war am Ende des Untersuchungszeitraumes eine gewisse Abschwächung der Wirkung festzustellen, jedoch wurden **bei einzelnen Schadstoffen, auch hinsichtlich der biophysikalischen Wasserqualität - bis zuletzt, sehr gute Filter Ergebnisse erzielt.**

Da generell Ermüdungseffekte im Realbetrieb bei intensiver Nutzung auch früher eintreten könnten als hier festgestellt wurde, ist die Einhaltung der vom Hersteller empfohlenen Wechsel-Intervalle für den Filterwechsel unbedingt zu empfehlen.



Mag. Dr. Walter Hannes Medinger

Wissenschaftlicher Leiter IIREC

Internationales Institut für EMV-Forschung

Elektromagnetische Verträglichkeit auf biophysikalischer Grundlage